

# Innovatives Restaurationskonzept überzeugt Workshop-Teilnehmer

Mit EQUIA Forte präsentierte Materialspezialist GC den Anwendern die nächste Stufe des bewährten Füllungssystems EQUIA.



BAD HOMBURG – Ein halbes Jahr nach der Vorstellung von EQUIA Forte auf der IDS 2015 lud Materialspezialist GC im Herbst zu einem regen Austausch zum innovativen Restaurationskonzept ein, das zusammen mit EQUIA ein restauratives Doppel für die Füllungstherapie bildet. Georg Haux, Prokurist, Leiter Vertrieb & Marketing, GC Germany, und Dr. Dana Adyani-Fard, Leiterin des Professional Service, GC Germany, begrüßten im Bad Homburger Firmensitz mehrere Anwender der ersten Stunde.

Acht Jahre nach der Vorstellung von EQUIA (unter anderem anwendbar für Restaurationen der Klasse I, unbelastete Restaurationen der Klasse II sowie kaudruckbelastete Restaurationen der Klasse II, sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkusalraumes beträgt) wurde mit EQUIA Forte zur IDS 2015 die nächste Stufe des bewährten Füllungssystems präsentiert. Um die Performance von EQUIA auch bei EQUIA Forte zu bestätigen, ist GC die Resonanz der Anwender besonders wichtig. Die Teilnehmer des Workshops überzeugte das neue Füllungsmaterial in der Praxis vor allem mit dem einfachen Handling – darüber hinaus waren sie begeistert von der besseren Kantestabilität, der reduzierten Abbindezeit und der optimierten Randadaption. EQUIA Forte ist aufgrund der festeren Konsistenz zudem besser modellierbar als vergleichbare Materialien. Schon von EQUIA war ZA Ingmar Rusch, Felsberg-Gensungen,

begeistert, dementsprechend hoch war seine Erwartungshaltung bei der Einführung des Nachfolgers: Er verwendet EQUIA Forte für alle Indikationen, für die er bisher EQUIA nutzte. Darüber hinaus wird das neue Material gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers auch für einen erweiterten Einsatz in Klasse II-Kavitäten (sofern die Höcker nicht betroffen sind) empfohlen.

## Kostengünstige Alternative

Die Teilnehmer waren sich darüber einig, dass die finanziellen Mittel vieler Patienten eingeschränkt sind als noch vor einigen Jahren, wobei Menschen jeden Alters und unabhängig von regionaler und sozialer Herkunft betroffen sind. Junge Familien sind unter Umständen finanziell besonders eingeschränkt – die Eltern möchten ihre Kinder aber natürlich trotzdem gut versorgt wissen. Die „EQUIA-Familie“ kann dies leisten, so ZA Dr. Frank Stroh, Wetzlar, denn sowohl EQUIA als auch EQUIA Forte sind über die GKV abrechenbar. Sie sind indikationsbezogen eine kostengünstige Alternative für Versorgungen im Seitenzahnbereich, „wovon unter anderem Kinder von sozial schwächeren Familien,

aber auch Erwachsene und Senioren profitieren“.

## In der Praxis angekommen

GC gab bereits mehrere Studien in Auftrag, welche die klinischen Forschungsergebnisse zu EQUIA auch bei EQUIA Forte bestätigen sollen. Das positive Feedback des Workshops bestätigt schon jetzt: In der Praxis ist EQUIA Forte bereits angekommen. Die Workshop-Teilnehmer waren von dem Zukunftspotenzial des Füllungsmaterials überzeugt – zahnfarbene Ästhetik gepaart mit Funktionalität und Wirtschaftlichkeit sprechen für sich und sind demnach die großen Pluspunkte des neuesten Mitglieds der „EQUIA-Familie“. [DI](#)

## GC Germany GmbH

Tel.: +49 6172 99596-0

[www.germany.gceurope.com](http://www.germany.gceurope.com)



ANZEIGE

## UMFRAGE

### Wie entsorgen Sie?

Welcher Entsorgungsdienstleister bietet seinen Kunden das beste Gesamtkonzept? Um diese für alle Zahnarztpraxen entscheidende Frage beantworten zu können, bittet das Wirtschaftsmagazin ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis gemeinsam mit dem Nachrichtenportal ZWPonline um Ihre Mithilfe. Ab sofort werden deutsche Zahnarztpraxen aufgefordert, an der Online-Umfrage zur Entsorgung der Praxisabfälle teilzunehmen. Angefangen bei der Abfrage der allgemeinen Auswahlkriterien für den Entsorger, über die Zufriedenheitswerte bzgl. des Entsorgungsprogramms bis hin zur Bewertung des Behältersortiments können die Teilnehmer uns ihre Meinung sagen.

Als Belohnung für das Beantworten des Fragebogens (5 Min.) winken verschiedene Gewinne – vom iPad, über kostenlose Fortbildungsteilnahmen\* bis hin zu Amazon-Gutscheinen\*\*.

### Haftung und Entsorgung

Der sichere Umgang mit Praxisabfällen in der Zahnarztpraxis ist extrem wichtig, da Praxisinhaber bis zur endgültigen Entsorgung ihrer Abfälle haften. So gilt generell, dass der Inhaber alle für seine Praxis notwendigen Maßnahmen zur geregelten Abfallentsorgung in einem Hygieneplan festhält, sein Personal regelmäßig schult und am besten einen Mitarbeiter als verantwortlichen Ansprechpartner benennt. Darüber hinaus sind die Nachweise der Entsorgung gut zu verwahren, um den ordnungsgemäßen Verbleib der Abfälle gegebenenfalls belegen zu können. Entsorgt werden müssen Amalgam, Röntgen- und Spritzenabfälle sowie Chemikalien und Elektrogeräte. Dabei sind in Deutschland nur zwei gängige Entsorgungswege üblich. Entweder der Praxisinhaber nutzt das Rücknahmesystem seines Dentaldepots oder er hat sich vertraglich direkt mit einem Entsorgungsbetrieb – möglichst in seiner Nähe – zusammengetan.

Den Fragebogen finden Sie unter:  
[www.formular.oemus.com/entsorgung](http://www.formular.oemus.com/entsorgung)



## GEWINNE



1. Platz  
iPad – Apple



2. bis 5. Platz  
\* Eine Veranstaltungsteilnahme aus dem Portfolio der OEMUS MEDIA AG



6. bis 10. Platz  
\*\* Amazon-Gutschein im Wert von 25 EUR



Georg Haux (4. v.r.) und Dr. Dana Adyani-Fard (4.v.l.) führten durch die Veranstaltung.  
© GC